



Dem Frühschoppen bei "Elly und Hans" folgte mit der bekannten akademischen Viertelstunde Verspätung am frühen Nachmittag das Antreten auf dem Marktplatz. 106 Schützen waren angetreten, dazu die Spielmannszüge "Grün-Weiß" Drensteinfurt und Albersloh sowie das Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Münster. Spieß Ferdi Reher und Unteroffizier Detlef Hänel hatten keine Probleme, Zug in die Truppe zu bekommen, und so ging es auch bald nach der Meldung an Hauptmann Alfred Leschnikowski zur Alten Post. Hier wartete nicht nur Oberst Reinhard Lohmann, sondern auch Adjutant Peter "Jacques Villeneuve" Dahlmann, so getauft, weil er im frischen blonden Haarstyling vor die Schützen trat. Wette eingelöst, nur der flotte Renner fehlt noch. Dass die farbenfrohe Haarpracht auch ohne Gard-Haarspray wasserfest ist, konnte der Adju gleich bei einem Regenguss unter Beweis stellen.



Fielen Zepter (105. Schuss, Thomas Lenz) und Faß (161 /Michael Kiedel) noch recht flott, so dauerte es einigehundert Schuss länger, auch die Krone (580) und Reichsapfel (649) freikamen. Und hier zeigte sich Werner Isenberg als "Hattrick-König" denn er holte nicht nur die beiden Insignien, sondern mit dem 649. Schuss um 18.42 auch die Regentschaft. Vier Kandidater und so setzte sich der Wirt des Hotels "Zum alten Brauhaus" gegen Josef Reher, Michael Schlüter und Hermann Tewes durch, die ebenfalls nicht abgeneigt waren, der chronistisch nachweisbaren 125. Regentenzeit der Johannesbruderschaft vorzustehen. Doch sie waren faire Verlierer und gratulierten dem König sofort. Auf Schultern getragen wurde der Weg zur Theke eingeschlagen und dort übernahmen mit dem Tambourstock des Spielmannszuges "Grün-Weiß" Werner II. und Ingrid Isenberg erstmals das Zepter. Der Proklamation folgte am Samstag abend der Festball mit der Tanzkapelle "The Canyons".

- jo

Text und Fotos: Dreingau-Zeitung vom 18.6.2001

Werner Isenberg ist neuer König

Spannung bei den Bürgerschützen: Zäher Vogel hielt Kandidatenquartett lange Stand

Drensteinfurt - Das hat die Wersestadt schon lange nicht mehr erlebt: Gleich vier Aspiranten auf den Königsthron lieferten sich am Samstag nachmittag einen spannenden Kampf um die Regentenwürde. Um 18.42 Uhr stand der neue Bürgerschützenkönig dann fest.

Der Samstag begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Regina, bei dem Pastor Dieter Trockel eine sehr persönlich zelebrierte Messe mit den Schützen feierte. Er reihte sich nicht nur im Gotteshaus, sondern auch beim Umzug am Nachmittag in die Schützenreihen ein, was die Bruderschaft freute.



Neuer Schellenbaum

Den wohlfeilen Begrüßungsworten des Oberst "eine Sorte Menschen kennt dieser Verein nicht, oder ist hier jemand einsam?" - folgte die Vorstellung des neuen Schellenbaumes, auf dessen Geschichte der Vorsitzende Heinz Fels noch einmal einging. Auch dankte Fels den langjährigen Trägern für ihre geleistete "Schwerstarbeit". Bei der Premiere getragen von Josef Reher, gibt dieser im kommenden Jahr die Aufgabe an Bernd Bußmann ab. Nach feuchtfröhlichem Abwarten eines Regenschauers, dem Eintritt der Fahne, dem Abschreiten der Front durch Oberst und Adju und dem Eintritt des neuen Schellenbaumes zogen die Schützen zur Gaststätte "Hammer Paot", wo König Alfons I. auf seine letzte Amtshandlung wartete: Abschreiten der Front, lächeln und grüßen, Platz nehmen in der Kutsche und Kranzniederlegung am Ehrenmal. Ach ja - und Eröffnung der Vogelhatz im Schlosspark.

Und das tat er dann auch mit einiger Verspätung. Was dann folgte, war der Wettbewerb um die chronistisch belegte 125. Königswürde des Bürgerschützenvereines. Um 16 Uhr wurde der erste Schuss auf den von Jürgen Roßmeier gefertigten Vogel abgegeben. Und "Heini von Grün-Weiß" sollte sich als zähes Tier erweisen.



Hofstaat mit 13 Paaren

Prachtvolles Gefolge

Drensteinfurt - 13 Paare zählt der Hofstaat des neuen Regentenpaares der Bürgerschützen, Werner II. und Ingrid Isenberg. Nachfolgend die Namen des höfischen Gefolges - laut mündlich überlieferten Angaben des Bürgerschützenvereines: Alfons und Christa Hunsteger, Hans-Joachim und Angelika Reich, Heinz und Ulrike Wältermann, Bernhard und Anne Diekmann, Ludger Wienkamp und Birgit Harbaum, Josef und Brigitte Reher, Helmut und Rosemarie Remke, Heinz und Elvira Dieninghoff, Paul und Inge Föcker, Helge und Margit Gericke, Siegfried und Monika Arlinghaus, Detlev und Brigitta Tacke sowie Horst und Marlene Rosek. - jo



Fotos: Dietmar Jeschke





"Ein Mal im Leben Schützenkönig sein"

Werner II. Isenberg feierte bis in die frühen Morgenstunden



-nib- Drensteinfurt. Hochleben ließen die Bürgerschützen ihren neuen König Werner II. Isenberg beim Frühschoppen am Sonntagmorgen im Festzeit. Der 125. König des Schützenvereins St. Johannes richtete seine ersten offiziellen Worte ans Volk. "Einmal im Leben wollte ich Schützenkönig" werden, jedoch nicht irgendwo, sondern hier, wo ich mich wohlfühle - in Drensteinfurt."

Nachdem der erste Vorsitzende Heinz Fels die zahlreichen Ehrengäste sowie die Vertreter der Stewweter Vereine begrüßt hatte, trat als Festredner der Ehrevorsitzende Bernhard Elkendorf ans Rednerpult. Er erzählte aus den vergangenen Jahren des Schützenvereins, erinnerte an die

Ziele und Pflichten der Schützen. Elkendorf mahnte die Schützen, die Augen nicht vor den Problemen der Zeit zu verschließen.



Es folgten die Ehrungen. Einen Pokal bekamen die Sieger des Königspokalschießens sowie die des Fahnenoffizierschießen. Bei ersterem gewann Gerd Strohbach vor Dietmar Schröter und Bernhard Frohne. Bei den Fahnenoffizieren hatte Detlef "Ziege" Hänel die Nase vorn. Auf dem zweiten Platz landeten Reinhard Heinze und Thomas Lenz. Für seine Verdienste als Fahnenoffizier von 1987 bis 2000 wurde Harry Krause geehrt. Oberst Reinhard Lohmann gratulierte dem König von 1994 und dankte ihm für seine Arbeit. Noch ein ehemaliger König wurde für seine Verdienste ausgezeichnet. Vor genau 25 Jahren schoss Bernhard Baune den Vogel ab, seitdem ist er dem Verein treu geblieben. Mit seiner Ehefrau Elisabeth half er jahrelang an der Abendkasse des "Großen Festballs" aus, immer zur Zufriedenheit des Vorstands. Nun wurde es Zeit, ihm für diese Arbeit zu danken. Auch der Spielmannszug Grün-Weiss nutzte die Gelegenheit, seine langjährigen aktiven Mitglieder zu ehren. Andreas Krause ist seit 20 Jahren dabei, Jürgen Wältermann musiziert bereits seit 30 Jahren. Um 17.30 Uhr fand schließlich das schon traditionelle Platzkonzert vor der Alten Post statt. Das neue Königspaar wurde abgeholt, es folgte dann die Polonaise, die den bewährten Weg durch Stewwert bis hin zum Haus Steinfurt führt. Dort stand wie gewohnt der große Zapfenstreich auf dem Programm. Anschließend bildete der zweite Festball, der bis in die frühen Morgenstunden dauerte, den Abschluss des Schützenfestwochenendes.

Westfälische Nachrichten vom 19. Juni 2001



Dem Tambourmajor den Nacken rasiert

Bürgerschützen feierten König Werner II.

Drensteinfurt - zünftig feierten die Bürgerschützen ihr neues Königspaar Ingrid und Werner II. Isenberg. Beim Frühschoppen am Sonntag wurden zahlreiche Mitglieder geehrt. Festredner Bernhard Elkendorf beschwor die Verpflichtung der Schützen, in allen gesellschaftlichen Bereichen präsent zu sein und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Er hob die christlichen Traditionen besonders hervor und sprach sich gegen Bestrebungen aus, humanitäre Werte zu verwischen und Veränderungen weitgehend unter materiellen Gesichtspunkten zu sehen. Mit der Polonaise und dem abendlichen Zapfenstreich, dem sich der zweite Festball anschloss, klang das Bürgerschützenfest würdevoll aus.

Text und Bild MZ vom 19.6.2001

